



>>

## Ideen in die Tat umgesetzt

### Papierlos dank zentralem Informationspool



*„ELOprofessional bietet die Flexibilität, individuelle Anforderungen einfach und schnell über Möglichkeiten und Customizing oder über die ELO Scripte anzupassen.“*

Ronald Schmidt,  
Projektleiter bei PARI

Mit ELO werden bei PARI Rechnungen, Lieferscheine und die gesamte Verwaltung weiterverarbeitet. Alle Informationen aus den unterschiedlichen DV-Systemen stehen zentral in einem Archiv zur Verfügung. ELO ist nahtlos mit dem ERP-System verzahnt, zunächst Baan und seit 2008 mit SAP, zudem nutzt Pari die elektronische Signaturlösung von intarsys. Die Folge: Schnelles Finden der Informationen, hohe Motivation der Mitarbeiter, optimierte und zeitsparende Prozesse. Papierlose und somit hygienische Abwicklung im Service Bereich.

Ein modernes Märchen: Von der kleinen Manufaktur zum weltweit anerkannten Spezialisten in der Atemwegstherapie. Dieser Satz beschreibt die Entwicklung der Firma PARI seit der Firmengründung vor 100 Jahren bis heute. Aus dem kleinen, handwerklich orientierten Familienbetrieb ist die PARI Firmengruppe entstanden, die mit eigener Forschungseinheit und eigener Produktion internationale Standards in der Aerosoltechnologie setzt und weltweit ca. 400 Mitarbeiter beschäftigt.



>>

## Hohe Motivation der Mitarbeiter

### Shortcuts

Land: Deutschland  
Branche: Aerosoltechnologie

### Das Unternehmen

Die PARI Medical Holding GmbH entwickelt und produziert Inhalationssysteme. Sie ist weltweit in mehr als 70 Ländern vertreten und hält einen Marktanteil von mehr als 50% in Deutschland, Österreich, Schweiz, Malaysia, Singapur und Korea.

### Die Herausforderung

Alle Informationen aus den unterschiedlichen DV Systemen sollten zentral in einem Archiv zur Verfügung stehen. Papier soll aus hygienischen Gründen aus dem Service-Bereich verschwinden. Anbindung an das ERP System Baan und aktuell SAP. Einbindung der elektronischen Signatur.

### Lösung

Rechnungen, Lieferscheine, die gesamte Verwaltung werden jetzt über **ELO** weiterverarbeitet. Die Verzahnung zwischen **ELO** und SAP verläuft nahtlos. Seit Projektbeginn wurden rund 1,7 Millionen Dokumente archiviert. Die Signaturlösung ermöglicht neben der direkten Einzelsignatur von Dokumenten oder Workflow-Prozessen auch die Stapelsignatur von Massenbelegen sowie von elektronischen Ausgangsrechnungen.

### Nutzen

Schnelles Finden der Informationen, hohe Motivation der Mitarbeiter, optimierte und zeitsparende Prozesse. Papierlose und somit hygienische Abwicklung im Service Bereich. Die Signaturlösung gewährleistet durch die automatische Signatur Verifikation die Ordnungsmäßigkeit bereits signierter Belege im Archivierungsprozess.

PARI ist bis heute ein unabhängiges Unternehmen ohne Fremdbeteiligung geblieben. So ist das Unternehmen in der Lage, seine hohen Ansprüche in Bezug auf Technologie sowie Qualität unbeeinflusst von Dritten unmittelbar zu verwirklichen. Das gilt für die Qualität der Produkte genauso wie für das Wissen und Können der Mitarbeiter, denn: Der gute Ruf, den PARI weltweit genießt, verpflichtet.

### Wissen muss zugänglich sein

Um das vorhandene Wissen möglichst vielen Mitarbeitern zugänglich zu machen, beschloss PARI im Jahre 2003, ein Dokumentenmanagement-System (DMS) einzuführen. Der enorme Dokumentenbestand sollte strukturiert abgelegt werden. Damit eng verknüpft waren die Überlegungen, alle Informationen aus der heterogenen IT-Landschaft zentral in einem Archiv zu vereinen, um sie gezielt und standortunabhängig abrufen zu können. Nach einer umfassenden Evaluierung zweier relevanter Systeme entschieden sich die PARI-Verantwortlichen für die DMS-Software aus dem Hause ELO Digital Office.

„Wir wollten eine Stelle, an der alles gefunden werden kann. **ELOprofessional** bietet die Flexibilität, individuelle Anforderungen einfach über Customizing oder Scripte abzubilden. Außerdem ließ sich das DMS nahtlos mit der bei uns eingesetzten ERP-Lösung verzahnen. Das war zunächst Baan und ist seit 2008 SAP“, begründet Ronald Schmidt, Projektleiter bei PARI, die Auswahl. „Besonders gefiel uns, dass die Dokumente nur einmal vorhanden waren, obwohl wir die abteilungsbezogene Struktur beibehalten wollten. Das System ist wirklich intuitiv zu bedienen und das Preis-/Leistungsverhältnis passte ebenfalls.“



## Mit SAP eng verzahnt

Der Startschuss für die Einführung des DMS fiel im Juli 2003. Zunächst ging es darum, das Handling der Eingangsrechnungen unter Berücksichtigung aller rechtlichen Anforderungen zu optimieren. In den nächsten Schritten wurden der Verkauf, das Service Center und der Einkauf angeschlossen. Die gesamte Dokumentenverwaltung läuft seither über **ELO** und gewährleistet so die Vollständigkeit aller zu einem Vorgang gehörenden Objekte. Anfang 2008 hat PARI aufgrund neuer Anforderungen von Baan auf SAP gewechselt. Die Umstellung verlief planmäßig, das Zusammenspiel mit dem DMS erfolgt über den **ELO SAP ArchiveLink**. In etwa vier Wochen waren die beiden Systeme so aufeinander abgestimmt, dass eine strukturierte Ablage in **ELOprofessional** reibungslos funktionierte.

Seither werden alle Belege, ob Ein- und Ausgangsrechnungen, Lieferscheine, Produktions- oder Kommissionierungsbelege, vollautomatisch archiviert. Für den Archivierungsvorgang übernimmt das DMS alle notwendigen Informationen zur Verschlagwortung direkt aus SAP. SAP ist das führende System, somit wird das **ELO**-Archiv automatisch befüllt, was die Akzeptanz der Benutzer positiv beeinflusst. Ist die Verschlagwortung aufwändiger, dauert die Überzeugungsarbeit etwas länger. „Wenig Arbeit, viel Nutzen durch schnelle Recherche, das wünschen sich die Anwender“, berichtet Ronald Schmidt.

„Die scheinbar nebensächlichen Schlagworte sind oft die wichtigsten. Dass sich diese in **ELOprofessional** problemlos ändern lassen, fördert die Akzeptanz des Systems.“

Dem Projektleiter zufolge gibt es wenig Reibungsverluste: „Man ist sehr schnell unterwegs, denn beide Systeme lassen sich leicht anpassen. Wir haben inzwischen auch Schnittstellen zu Excel gebaut, um die Archivierung der diversen Minidatenbanken zu automatisieren.“ Heute arbeiten etwa 200 User mit dem DMS, seit Projektbeginn wurden rund 1,7 Millionen Dokumente archiviert.

Bis zur Einführung des DMS gab die Literaturdatenbank von PARI Hinweise auf die – leider oftmals vermeintliche – Fundstelle bestimmter Dokumente. Mit Hilfe des DMS finden die Anwender das gesuchte Dokument nunmehr sofort, entweder über die strukturierte Suche oder via Volltextretrieval. Ein Mitarbeiter erinnert sich an frühere Betriebsprüfungen. „Es wurden Aktenordner geschleppt, Dokumente gesucht und Belege kopiert – anschließend haben wir alles wieder einsortiert und die Ordner zurückgebracht. Heute verfügen wir über ein selbsttragendes Archiv, das für uns eine enorme Arbeitserleichterung bedeutet und uns vor dem Verlust von Dokumenten schützt.“



## Flexibel und sicher dank elektronischer Signatur

Individuelle Anforderungen lassen sich rasch im Wege des Customizing oder über die ELO Scripte anpassen. Außerdem setzen die ELO-Mitarbeiter zeitnah neue Ideen in die Tat um. Wie den Wunsch nach elektronischer Signatur mit Versionsverwaltung. Das ist für die Starnberger außerordentlich wichtig, denn eine rechtsgültige Unterschrift ist Voraussetzung, um die Geschäftsprozesse via Workflow zu automatisieren.

Im Dezember 2009 hat PARI die elektronische Signaturlösung von intarsys consulting, einem Technologiepartner von ELO, eingeführt. Die Testphase verlief problemlos, da die Systemkomponenten beider Partner im Vorfeld eng aufeinander abgestimmt und intensiven Tests unterzogen wurden. Funktional wird die intarsys Signaturlösung basierend auf den ELO Standards in das DMS eingebunden.

Dies ermöglicht neben der direkten Einzelsignatur von Dokumenten oder Workflow-Prozessen auch die Stapelsignatur von Massenbelegen sowie von elektronischen Ausgangsrechnungen. Dabei gewährleistet die automatische Signatur-Verifikation die Ordnungsmäßigkeit bereits signierter Belege im Archivierungsprozess. Die Starnberger planen, hausinterne Dokumente, die bisher manuell unterzeichnet wurden, künftig mit Hilfe von intarsys elektronisch zu signieren. Dazu werden Urlaubsanträge, Freigaben, Testdokumente, Eingangs- und später auch Ausgangsrechnungen gehören, die dann wiederum in SAP verbucht werden sollen.

*„Die ELO Mitarbeiter sind äußerst kooperativ, wenn es gilt, schnell etwas von der Idee in die Tat umzusetzen, wie beispielsweise der Wunsch der elektronischen Signatur mit Versionsverwaltung - das ist außerordentlich wichtig für uns, denn eine rechtsgültige Unterschrift ist Voraussetzung für PARI, die Geschäftsprozesse via Workflow zu automatisieren.“*

Ronald Schmidt,  
Projektleiter bei PARI



>>

## Zeitsparende Prozesse

*„Wir möchten eine Stelle, an der alles gefunden werden kann – ein System als Mittelpunkt aller anderen Systeme.“*

Ronald Schmidt,  
Projektleiter bei PARI

Im Zuge dessen wird PARI dann auch die Möglichkeiten der Versionsverwaltung im Rahmen des elektronischen Workflow nutzen, so zum Beispiel für Änderungsanträge. „Können die einzelnen Versionen signiert werden, dann wird die jeweils ältere in dem Moment inaktiv, in dem eine neuere aktiviert wird. Dies steigert die Effizienz und die Transparenz über die jeweiligen Prozesse. Außerdem kann nichts mehr verloren gehen“, so Schmidt. Auch dieser Schritt unterstützt wieder das ursprüngliche Ziel, möglichst papierlos zu arbeiten.

### Mehrwert mit Zukunftspotential

Einen elementaren Nutzen zieht der technische Service aus dem System. Wenn Geräte zur Reparatur zurückkommen, liegen generell Begleitschreiben bei. Im Servicebereich sollte jedoch – aus hygienischen Gründen – auf Papier verzichtet werden. Da die Dokumente seit der Einführung des DMS früh, sprich am Posteingang erfasst werden, lassen sie sich vollelektronisch bearbeiten, so dass der Forderung nach „papierloser“ Abwicklung entsprochen werden konnte.





Referenz

>>

## Flexibilität für die Zukunft

*„Das System ist wirklich intuitiv zu bedienen und als auch noch das Preis-/Leistungsverhältnis passte, war die Entscheidung nicht mehr schwierig.“*

Ronald Schmidt,  
Projektleiter bei PARI

„Wer den Nutzen in Euro und Cent errechnen will, hat den Wert eines DMS für das Gesamtunternehmen nicht verstanden. Hier geht es vielmehr um das schnelle Auffinden von Informationen und damit um optimierte und zeitsparende Prozesse – und die daraus erwachsende positive Motivation der Mitarbeiter“, so die Meinung des Projektleiters. Insgesamt passt sich das DMS den sich wandelnden Gegebenheiten auf Unternehmensebene flexibel an. Die Mitarbeiter lassen das System durch ihre Arbeit wachsen und fügen je nach Bedarf neue Funktionen hinzu. „Die offene Systemstruktur kommt uns sehr entgegen, denn sobald sich Änderungen im Unternehmen ergeben, ändern sich unsere Systeme entsprechend mit“, resümiert Ronald Schmidt. Anfang 2010 ist geplant, die **ELO** Enterprise-Search-Engine einzuführen. Die Suchmaschine basiert auf linguistischen Textanalyseverfahren und der semantischen Vernetzung von Informationen.